



Katholische Kirche  
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR  
Wallrafplatz 7  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 91 29 781  
Fax 0221 / 27 84 74 06  
[www.kirche-im-wdr.de](http://www.kirche-im-wdr.de)  
E-Mail: [info@katholisches-rundfunkreferat.de](mailto:info@katholisches-rundfunkreferat.de)

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 26.02.2026 08:55 Uhr | Udo Reineke

## Der liebe Gott schimpft

Das erste Gewitter so richtig mit Blitz und lautem Donner habe ich bewusst wahrgenommen als kleines Kind. Ich kann mich ganz genau daran erinnern. Keine Ahnung, wann und wo das war, aber das Gefühl und auch das Geräusch sind wie ein Prototyp in mir präsent. Das erste Gewitter hat sich bei mir eingebrannt. Und auch der Satz, der immer mal wieder gefallen war bei Gewitter, von Ommas und Tanten und so -damals waren Bauernhäuser auch immer Mehrgenerationenhäuser - die älteren Familienmitglieder sagten jedenfalls regelmäßig zu Gewitter: "Horste es, der Liebe Gott schimpft." Schon damals aber dachte ich ...nee, kann gar nicht sein. Der liebe Gott ist doch lieb und nicht der böse Gott, warum sollte der also schimpfen ... Wobei: Die Vorstellung war ja nicht neu. Keine Erfindung meiner Verwandtschaft in der Warburger Börde. Wahrscheinlich ist die Geschichte von Blitz und Donner seit Menschengedenken ganz eng und tatsächlich auch mystisch verknüpft mit einer fürchterlichen Angst vor Gott.

In der Kunstgeschichte aber auch in den verschiedenen Religionen sind blitze schleudernde Gottheiten weiß Gott keine Seltenheit. Potz Blitz, der griechische Gott Zeus, der römische Jupiter und das germanische Thor konnten es, blitzeschleudernde Bosheiten sein und wurden auch mal so dargestellt. Und immerhin spreche ich heute am Donnerstag...benannt nach dem germanischen Thor, bzw. Donar. Wir Germanen haben dem Gewitter also sogar einen Wochentag geschenkt.

Aber jetzt mal im Ernst: Auch wenn die Meteorologen von heute infotainmentmäßig sogar über gefährliche Gewitterfronten amüsant und munter plaudern können, höre ich den schimpfenden Gott aus meiner Kindheit besonders in letzter Zeit wieder regelmäßig. Die scheinbar lächerliche Kinderangstmachdrohung gruselt mich heute aus anderen Gründen. Das Hochwasser an der Ahr, gelegentliche Starkregenereignisse auch bei uns in Ostwestfalen. Und dann kürzlich die Klage von indonesischen Inselbewohnern gegen einen Schweizer Zementhersteller, weil dessen CO<sub>2</sub>-Ausstoß mit zum Klimawandel und zum Absinken ihrer Insel führt: All diese Nachrichten lassen den lieben Gott vor meinem inneren Auge wieder so richtig voller Zorn schimpfen. Beziehungsweise: Ich würde mir wünschen, der liebe Gott würde mal richtig lospoltern. Uns die Leviten lesen. Was wir da mit seiner Schöpfung machen.

Denn ich fürchte, wenn wir das Thema Klimawandel nicht angehen, müssen die Generationen nach uns das Ganze ausbaden...Pötz-Blitz!